

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 10. Juni 2020 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus, Üdersdorfer Straße 10 in Oberstadtfeld

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

Andreas Bauer (ab TOP 2 – 19.05 Uhr) Ursula Esten-Schaaf Rainer Gerhards Willi Hüp Manfred Leif Heinz Molitor Andre Nöllen Josef Schildgen Lucas Scholzen Gottfried Trosdorff Richard Willems	Katharina Junk, Schriftführerin Peter Horten (Zuhörer) Peter Jungen (Zuhörer) Herr Feist und Herr Zucaro (Fa. Sunance GmbH) <i>es fehlten entschuldigt</i> Berthold Basten
---	---

Ortsbürgermeister Molitor eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist, die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden und keine Änderungsvorschläge zur Tagesordnung vorgebracht werden.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 27.02.2020

Die Niederschrift zur Sitzung vom 27.02.2020 wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Photovoltaikanlage: Konzeptvorstellung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ortsbürgermeister Molitor die beiden Herren Feist und Zucaro von der Fa. Sunance aus Remagen und übergibt das Wort. Herr Feist stellt anhand einer Präsentation seine Firma und das Konzept für den Solarpark Oberstadtfeld vor. Dabei geht er auf den Ablauf ein. Geplant ist eine belegbare Fläche für Photovoltaik von 2,5 ha mit 2 Megawatt. Bei einem späteren Ausbau könnte man eine Fläche von 10 ha in Anspruch nehmen, welche mit 6 Megawatt betrieben werden könnte. Anhand eines Kartenausschnitts wird die zu belegende Fläche dargestellt. Damit ein möglichst großer Ertrag erwirtschaftet werden kann, ist es zwingend erforderlich genug Freihaltungsflächen vorzuhalten, um so eine Verschattung der Anlage zu verhindern. Daher kann es sein, dass eine große Waldfläche in dem geplanten Bereich entfernt werden muss. Hier könnte es noch zu Problemen führen, da der angrenzende Wald nicht im Besitz der Ortsgemeinde ist. Dies soll nochmal genau überprüft werden, um dann konkret zu planen. Zunächst ist für das Projekt Photovoltaik lediglich eine Fläche von 2,5 ha im Flächennutzungsplan ausgewiesen.

Um Verfahrenskosten zu minimieren, teilt Herr Feist mit, dass die Ortsgemeinde genau darüber beraten soll, welche Flächen auch in Zukunft evtl. für Photovoltaik in Anspruch genommen werden sollen. Wenn die Ortsgemeinde plant, die gesamte Fläche der Lavagrube für Photovoltaik umzunutzen, sollte dies auch direkt so geplant werden, um Kosten für die Planung im Flächennutzungsplan sowie im späteren Bebauungsplanverfahren zu sparen. Hierzu kann der Ortsgemeinderat zurzeit noch keine genaue Aussage treffen, da dazu noch Gespräche mit der Fa. Scherer bezüglich des Abbaus zu führen sind. Bisher wurde vermittelt, dass die Fa. Scherer in den nächsten Jahren den Basaltkegel abbauen möchte. Jedoch konnte man hierzu noch kein genaues Datum mitteilen. Für die Ortsgemeinde stellt sich die Frage, was effizienter ist um Gelder einzunehmen. Um weiter planen zu können möchte Ortsbürgermeister Molitor nochmal mit Herrn Scherer sprechen um eine konkrete Aussage von deren Seite zu haben, um dann mit dem Ortsgemeinderat die weitere Vorgehensweise zu beraten.

Auf die Frage wie für das ganze Projekt die entsprechenden Investoren gefunden werden, teilt Herr Feist mit, dass sie Firmen an der Hand haben, die bereit sind in eine solche Anlage zu investieren. Hierbei hat die Ortsgemeinde auch Mitspracherecht. Die Ortsgemeinde selbst, sowie auch Bürger haben die Möglichkeit mit zu investieren je nachdem was die Ortsgemeinde wünscht. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Ortsgemeinde und die Bürger in eine Genossenschaft miteinsteigen, um so den Weg einer eigenen Gründung einer Genossenschaft zu sparen.

Desweiteren stellt sich die Frage, inwieweit eine Verschmutzung der Anlage durch den Abbau von Lava stören könnte. Hierzu teilt Herr Feist mit, dass es kein Problem sein wird.

Nach reger Diskussion, ob die bereits geplante Fläche weiterhin favorisiert wird, soll zunächst nochmal mit Herrn Scherer gesprochen werden, welche Absichten von deren Seite bestehen. Weiterhin soll mit dem Bergbauamt gesprochen werden, um festzustellen, ob es möglich wäre die gesamte Fläche für Photovoltaik auszuweisen. Außerdem wird Ortsbürgermeister Molitor mit den Herren der Fa. Sunance einen Vororttermin vereinbaren, um so die genauen Daten bezüglich der Freihaltungsflächen aufgrund der Verschattung zu besprechen, um festzustellen wie viel Waldfläche entfernt werden müsste. Nach Abschluss dessen soll in der nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen beraten werden.

TOP 3: Instandsetzung der Zufahrtsstraße zum Bürgerhaus

Ortsbürgermeister Molitor hat für das Teilstück der Straße zum Bürgerhaus/Feuerwehrhaus ein Angebot von der Fa. Backes, die zurzeit die Straßenbauarbeiten der K 9 durchführt, eingeholt. Die Angebotssumme beläuft sich auf 6.148 €. Da jedoch noch weitere 5-6 Meter geteert werden sollen, ist von einer Angebotssumme von ca. 6.300 € zuzüglich Mehrwertsteuer auszugehen. Der Bauausschuss hat dieser Vorgehensweise bereits zugestimmt. Da an den Stellplätzen am Bürgerhaus eine Senkung der Straße ist, wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen, um sich die Stelle vor

Ort anzuschauen. Nach Beratung soll die Straße wie vereinbart von der Fa. Backes geteert werden. Sollte danach immer noch eine Senke vorhanden sein, soll ein Graben mit einem Ablauf auf die hinteren Wiesen hergestellt werden. Weiterhin wird darüber diskutiert den vorhandenen Schotterparkplatz zu teeren. Der Rat stellt diese Maßnahme vorerst zurück, da es zurzeit nicht erforderlich ist.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beauftragt die Fa. Backes die Straßenbauarbeiten für das Teilstück der Straße bis zum Feuerwehrhaus zum abgegebenen Angebot zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

- Dachsanierung Bürgerhaus

Ortsbürgermeister Molitor berichtet über die entstandenen Mehrkosten der Dachsanierung am Bürgerhaus. Aufgrund der zerstörten Dachbinder erfolgte eine statische Prüfung, die damals nicht im Angebot enthalten war. Die entsprechenden Dachbinder wurden ersetzt. Desweiteren wurde die Dachfläche über der Behindertentoilette erneuert, welche ebenfalls nicht im Angebot enthalten war. Zusätzlich wurde noch eine Giebelverblendung angebracht. Weiterhin wurde ein Loch am Feuerwehrhausdach festgestellt. Dazu fallen weitere Mehrkosten an. Die Verbandsgemeinde trägt diese anteilig mit 1.500 €. Die ursprünglichen Baukosten haben sich folglich von geplanten 107.065,82 € nun auf 128.081,54 € erhöht.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt die angefallenen Mehrkosten für die Dachsanierung am Bürgerhaus zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

- Gerüstbauer Bürgerhaus

Dadurch das am Bürgerhaus zusätzliche Arbeiten angefallen sind, musste das Gerüst entsprechend länger gemietet werden. Dazu sind Mehrkosten von 3.527 € angefallen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt die angefallenen Mehrkosten für das Gerüst am Bürgerhaus zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

- Anstrich Bürgerhaus

Ortsbürgermeister Molitor schlägt vor, dass neu verputzte Bürgerhaus noch anzustreichen. Dazu möchte er mehrere Angebote einholen. Der Rat stimmt dieser Vorgehensweise zu.

TOP 4: Annahme von Spenden

Die Fa. Otto Geilenkirchen hat für die Ortsgemeinde 60 Atemschutzmasken sowie 4 Liter Desinfektionsmittel gespendet. Es handelt sich um eine Spende i. H. v. 329 €.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Oberstadtfeld beschließt die Spende anzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 5: Verschiedenes

- Die Sicherheitsbeleuchtung am Bürgerhaus wurde von der Fa. Brück kontrolliert und repariert. Dazu sind Kosten von 1.520 € angefallen. Für die Prüfung sind weitere Kosten von 453 € entstanden.
- Der Brunnen war defekt. Die Fa. Aqwarm wurde zur Reparatur beauftragt. Dazu sind Kosten von 1.405 € angefallen.
- Es liegt eine Anfrage vom Volksbund für eine Spende von 100 € für die Kriegsgräber vor. Der Rat stimmt dieser Spende zu.
- Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass Beschwerden über zu schnelles Fahren im Bereich „Ley“ vorliegen. Dazu wurden zwei neue Straßenschilder bestellt die am Anwesen Korst und an der Brücke angebracht werden. Hierzu fallen Kosten von ca. 300 € an.
- Die Müllentsorgung am Friedhof ist weiterhin ein Problem. Die Kosten der Müllentsorgung steigen enorm an. Daher sollen die Bürger nochmal darauf aufmerksam gemacht werden, die Pflanzbehälter Zuhause zu entsorgen. Entsprechende Schilder werden am Friedhof angebracht.
- Im Rahmen des Förderprojektes LEADER für Ehrenamtliche wurde ein Antrag für die anstehenden Arbeiten an der Grillhütte eingereicht. Dieser Antrag wurde abgelehnt.
- Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass Mario Breuer und Linda van Drunen die Prüfung der First Responder bestanden haben. Die entsprechende Kleidung und Ausrüstung wird den beiden von der Verbandsgemeinde gestellt. Lediglich ein Defibrillator fehlt. Daher fragten sie an, ob die Ortsgemeinde bereit wäre einen Defibrillator anzuschaffen. Dazu würden Kosten von ca. 1.000 € anfallen. Der Rat schlägt vor, in der nächsten Sitzung darüber zu beraten. Es soll nach Zuschüssen gefragt werden. Damit die Bürger im Notfall über die First Responder informiert sind, soll eine entsprechende Mitteilung im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.
- Für die geplante Linksabbiegespur des Neubaugebietes findet in der KW 29 ein Termin mit Vertretern des LBM statt. Außerdem muss das Gebiet noch auf Kampfmittel untersucht werden. Die Untersuchung auf Kampfmittel wurde bereits beauftragt.

- Bei verschiedenen Anwesen ragen die Hecken und Bäume in den Straßenraum. Diese sollen zurückgeschnitten werden. Ortsbürgermeister Molitor wird mit den entsprechenden Bürgern Kontakt aufnehmen.